

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **105 (2010)**

Heft [1]: **Zentrum für Baukultur : der Schweizer Heimatschutz in der Villa Patumbah**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizer Heimatschutz in der Villa Patumbah

- 2 Die Villa Patumbah
Ein Rundgang durch Epochen
- 6 Der Landschaftsgarten von Evariste Mertens
Ein Juwel der Gartenbaukunst
- 8 Die Geschichte des vermögenden Bauherrn K. F. Grob
Als Tabakpflanzer in Sumatra
- 11 Park und Villa in wechselndem Besitz
Ein Hin und Her mit glücklichem Ende
- 12 Peter Baumgartner über die Renovation
«Man darf der Villa das Alter ansehen»
- 15 Das Zentrum für Baukultur
Baukultur als Erlebnis
- 16 **Beteiligte und Verantwortliche**
- 17 **Über den Schweizer Heimatschutz**

Impressum

Juni 2010

Herausgeber:
Schweizer Heimatschutz

Texte und Redaktion:
Karin Artho, Kunsthistorikerin
Ralf Figi, Architekt ETH
Schweizer Heimatschutz

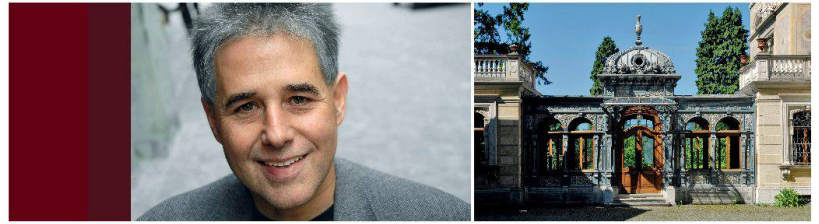
Druck:
Stämpfli Publikationen AG,
3001 Bern

Auflage:
34 000 Ex.

Adresse:
Schweizer Heimatschutz
Postfach 1122
8032 Zürich
T 044 254 57 00
F 044 252 28 70
www.heimatschutz.ch
info@heimatschutz.ch
ISSN 0017-9817

Titelseite:
Schülerinnen in der Villa Patumbah
(Bild Mathias Arnold)
Villa Patumbah
(Bild Schweizer Heimatschutz SHS)

Linke Seite:
Vorhalle der Villa
(Bild SHS)



Villa Patumbah – Ort der Sehnsucht

Dieses Magazin dokumentiert einen Meilenstein in der über 100-jährigen Geschichte des Schweizer Heimatschutzes: In der Villa Patumbah, im Zürcher Quartier Riesbach, werden wir ab Herbst 2012 ein öffentliches Zentrum für Baukultur betreiben und unseren Geschäftssitz einrichten. Der Spatenstich zur dringend notwendigen Renovation konnte Anfang Juni 2010 gefeiert werden.

Karl Fürchtegott Grob, ein Zürcher Kaufmann, reich geworden mit Tabakplantagen in Sumatra, liess 1883 an bester Lage die Villa mit Kutscherhaus errichten. Er nannte die Villa Patumbah – ersehntes Land – in Erinnerung an die einträgliche Zeit im fernen Osten. Die Architekten Alfred Chiodera und Theophil Tschudi schufen ein orientalisches Märchen. Der holländische Gartenkünstler Evariste Mertens lieferte wenig später den Rahmen dazu.

Auf den nachfolgenden Seiten führen wir Sie durch die prachtvollen Räume des Gebäudes, die mit Ornamenten im Stil der Gotik, der Renaissance und des Rokoko aufwarten oder gar fernöstlich daherkommen. Und wir begleiten Sie durch den englischen Landschaftsgarten. Weiter erzählen wir Ihnen die an Auseinandersetzungen reiche Geschichte: von der Nutzung als Altersheim, den Abbruchplänen, dem Dornröschenschlaf und der Wiedergeburt von Villa und Park.

An dieser Stelle möchten wir aber auch danken: der Stadt und dem Kanton Zürich, die mit ihren unbürokratischen und kreativen Vorleistungen die Vision zu verwirklichen halfen. Ihnen und den verschiedenen Stiftungen und Gönnern für die namhaften finanziellen Beiträge, welche die bevorstehende Renovation erst ermöglichen. Der Kantonalen Denkmalpflege und der Stiftung Patumbah, mit der wir ein langjähriges Mietverhältnis eingegangen sind, für die engagierte Unterstützung beim Entwickeln des Projektes und bei der Überwindung der verschiedenen Hindernisse im Vorfeld.

Baukultur soll in der Villa Patumbah für Schulklassen, Familien sowie andere interessierte Gruppen und Einzelpersonen direkt erfahrbar werden – mittels Ausstellungen, Workshops und Seminaren. Die Villa Patumbah als ein Ort des Erlebens, des Lernens, der Wissensvermittlung. Wir wollen für die gebaute Umwelt sensibilisieren – immer mit Blick auf gestern, heute und morgen. Denn Heimat entsteht dort, wo gelebt wird. Und eben dort finden stete Veränderungen statt. Wir freuen uns darauf, im Interesse und Auftrag unserer Gesellschaft einen engagierten Beitrag dazu zu leisten.

Adrian Schmid, Geschäftsleiter Schweizer Heimatschutz